



Gemeindebrief

Dezember 2023 und Januar 2024

JAHRESLOSUNG 2023

Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis 16,13

JAHRESLOSUNG 2024

„Alles was ihr tut,
geschehe in Liebe.“

1. Korinther 16,14



HOFFNUNGSWORTE

GOTTES EWIGKEIT LEUCHTET AUF

„*Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.*“ Lukas 2,30-31; Monatslosung für Dezember

LUKAS 2: ²⁸DA NAHM ER IHN AUF SEINE ARME UND LOBTE GOTT UND SPRACH: ²⁹HERR, NUN LÄSST DU DEINEN DIENER IN FRIEDEN FAHREN, WIE DU GESAGT HAST; ³⁰DENN MEINE AUGEN HABEN DEINEN HEILAND GESEHEN, ³¹DAS HEIL, DAS DU BEREITET HAST VOR ALLEN VÖLKERN, ³²EIN LICHT ZUR ERLEUCHTUNG DER HEIDEN UND ZUM PREIS DEINES VOLKES ISRAEL.

Da möchte einer das Zeitliche segnen. Denn sein Lebenswunsch hat sich erfüllt: Er hat den versprochenen Heiland gesehen. Der uralte Prophet Simeon und die uralte Prophetin Hanna bezeugen, was zuvor schon die Engel gesungen haben: Ehre sei Gott; denn in diesem Kinde kommt Gottes Frieden zu den Menschen! Das Warten hat ein Ende. Es waren nicht nur die 24 Tage des Adventskalenders, es waren Jahrhunderte des Hoffens und Flehens. Notzeiten, Zeiten der Bedrückung und des Krieges lassen sich nicht in chronologischer Zeitmessung erfassen.

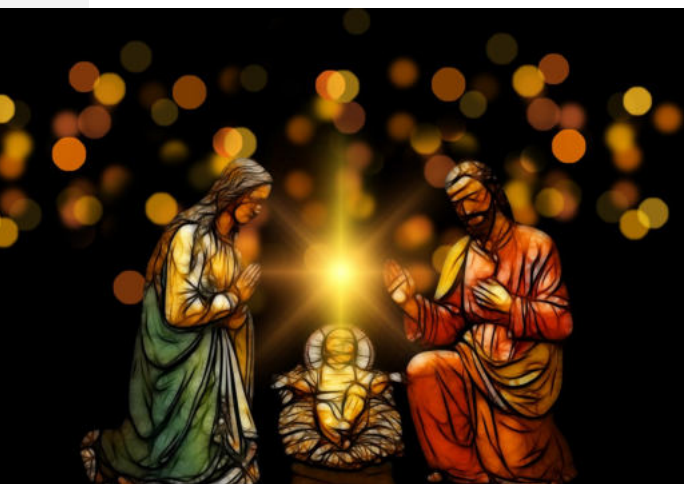
Das Herz misst erlittene, erlebte, erhoffte Zeit anders. Relativität von Zeit: Wie lange ist Warten?

Die Adventszeit – das Warten auf das Christfest – war mir als Kind immer zu lange, und heute ist sie mir zu kurz. Von Simeon und Hanna heißt es, sie haben ihr Leben lang gewartet, aber mit dem Trost, sie würden in ihren Erdentagen Gottes Heiland sehen. Ihre Lebenszeit wurde für sie zur verrinnenden Lebenszeit und dann zur erfüllten Zeit. Nun kann er – Simeon – in Frieden heimkehren. Das heißt für ihn: Zurückkehren in Gottes Ewigkeit.



Mit diesem Weihnachten geht ein Jahr zu Ende, dessen Zeit übervoll von Krisen und Unfrieden war. Welch kostbares Gut ist der relative Frieden, in dem wir leben, und wie schrecklich erleben wir das Aufbrechen von Krisen und Ungerechtigkeit in erbarmungslose Kriege. Wir erlebten so viel menschengemachtes Elend in der unwiederbringlichen Lebenszeit vieler Menschen. Woher Trost nehmen?

Weihnachten fallen Menschenlebenszeit und Gottes Zeit zusammen. Seine Ewigkeit schenkt Lebenszeit, messbar verrinnende Tage, bis unsere chronologische, messbare Zeit wieder in Gottes Ewigkeit mündet. Gottes Zeit umfasst unsere Zeit. Nur an dieser einen Stelle – zu Weihnachten – leuchtet Gottes Ewigkeit in unserer Zeit auf. Die ewige Göttlichkeit bindet sich in menschlich-irisches Leben: im Kind von Bethlehem. Nur im Heiland, dem Friedenskönig Gottes, wird aller Unfrie-





de der Menschenzeit befriedet, gerichtet, begnadigt und in Gott zurückgeführt. Weihnachten ist ein kosmisches Ereignis: Gottes ewige Liebe will sich mit unserer Menschenlebenszeit verbinden.

Möge die Freude der Weihnacht uns durch die Zeiten tragen, möge Gottes Frieden auch unsere Herzen erfüllen.

„Junger Wein gehört in neue Schläuche.“
 Markus 2,22; Monatslosung für Januar

Neuer Wein in alte Schläuche? Sprache ist Kulturträger und wir haben jahrhundertlang mit der Bibel lesen gelernt. Auch über Luthers Sprachgenie bei der Bibelübersetzung staunen wir heute noch. Ich staune immer wieder, wie tief biblisches Sprachgut in unserer Sprache verwoben ist. Beispiele wie diese kennt wohl jeder; und vielleicht staunen Sie beim Lesen so wie ich:

- Tohuwabohu
- bei Adam und Eva anfangen
- das Adamskostüm
- etwas aus der Taufe heben
- Alles hat seine Zeit!
- ein Kainsmal tragen
- Nach mir die Sintflut.
- Zur Salzsäule erstarren
- alt wie Methusalem sein/werden
- der wahre Jakob
- Jugendsünden
- auf Herz und Nieren prüfen
- Das Land, in dem Milch und Honig fließen.
- das gelobte Land
- Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.
- Ein salomonisches Urteil
- Die fetten Jahre sind vorbei.
- ein gerütteltes Maß
- ein schwarzes Schaf
- Tanz ums goldene Kalb
- ein Menetekel
- ein Moloch;
- schnöder Mammon
- Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- einen Dankzettel verpassen
- eine Hiobsbotschaft erhalten
- auf keinen grünen Zweig kommen
- die Haare zu Berge stehen

- Der Prophet gilt nichts im eigenen Land.
- Es geschieht nichts Neues unter der Sonne.
- Etwas hüten wie seinen Augapfel
- sich die Augen aus dem Kopf weinen
- jemandem sein Herz ausschütten
- wie Schuppen von den Augen fallen
- Krethi und Plethi
- David gegen Goliath
- Hochmut kommt vor dem Fall
- Der Mensch denkt und Gott lenkt!
- im Dunkeln tappen
- mit Füßen treten
- unter die Räuber fallen
- sein Licht unter den Scheffel stellen
- Perlen vor die Säue werfen
- auf Sand gebaut
- seine Hände in Unschuld waschen
- dass der Kelch an einem vorübergeht
- Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.
- sich an die Brust schlagen
- Selig sind die Friedfertigen.
- sich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen lassen
- der Stein des Anstoßes
- der ungläubige Thomas
- ein Pharisäer sein
- das A und O
- ein Buch mit sieben Siegeln
- Die Ersten werden die Letzten sein.
- Geben ist seliger denn Nehmen.
- aus seinem Herzen keine Mördergrube machen
- Glaube, Hoffnung, Liebe
- Bei Gott ist kein Ding unmöglich.
- Gift und Galle
- Die Spreu vom Weizen trennen.
- Brief und Siegel geben
- Wolf im Schafspelz
- ein Herz und eine Seele sein
- alle Jubeljahre
- am Jüngsten Tag
- ein Dorn im Auge sein
- Asche auf's Haupt
- Wer's glaubt wird selig.



NICHT NUR EIN HÖHEPUNKT IM JAHRESLAUF

Aus dem Gemeindegkirchenrat

DAS ALTE KIRCHENJAHR IST VORÜBER, und das neue beginnt mit der Adventszeit. Advent bedeutet Ankunft, und ich hoffe, dass es auch die Ankunft von Nikita in Deutschland bedeutet. Denn das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge teilte mit Schreiben vom 13. Oktober 2023 mit, dass nach Art. 29 Abs. 2 Satz 1 der Dublin III-VO nunmehr die Bundesrepublik Deutschland für die Bearbeitung des Asylantrags zuständig ist. Deshalb hat der Gemeindegkirchenrat in seiner Novembersitzung beschlossen, dass das Kirchenasyl nicht mehr notwendig ist, da Nikita nicht mehr nach Polen abgeschoben werden kann. Nun müssen wir für



Nikita beten, dass er in Deutschland ein Bleiberecht, im günstigsten Fall in Deutschland Asyl erhält und er wieder angstfrei bei seiner Mutter in Berlin wohnen und vielleicht sogar in Deutschland arbeiten darf. Ich wünsche ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

In diesem Jahr haben wir die denkbar kürzeste Adventszeit; sie geht am 4. Advent unmittelbar in die Weihnachtszeit über, da am 4. Advent auch Heiligabend ist. Im Rückblick auf das vergangene Kirchenjahr hatten wir in unserer Gemeinde sehr viele besondere Veranstaltungen und Zusammenkünfte. Einige meiner Höhepunkte waren die Familienfreizeit in der Malche, der Teamstaffellauf, das Tauffest, die Gemeinderadtour und natürlich im September unser sehr gut besuchtes Gemeindefest mit vielen Attraktionen. So war

GRAFIK: PIXABAY

FOTOS: WOLFGANG RAAACK, PRIVAT

Auf dieser Doppelseite: Impressionen vom Gemeindefest 2023 mit Erntedankgottesdienst im Gemeindegarten Neuenhagen-Nord.



GEMEINDELEBEN



GEMEINDELEBEN



Links: Bei der Gemeindeversammlung im Oktober legte GKR-Vorsitzender Wolfgang Raack anschaulich und gut verständlich dar, wie sich der Haushalt unserer Kirchengemeinde zusammensetzt und in welche Arbeitsbereiche wie viel investiert wird. Rechts: Außerdem gab es in diesem Rahmen ein großes Dankeschön für Dr. Martin Grabow und seine Frau Heidi für ihr jahrzehntelanges Engagement im Geschichtskreis. Dr. Martin Grabow übergab nun offiziell die Leitung des Geschichtskreises an Cordula Krüger (m.)

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER

der NABU vertreten, unser Kantor hatte einige Blasinstrumente zum Ausprobieren zur Verfügung gestellt, der Bläserchor gab eine Hörprobe seines Könnens, und für die Kinder wurden Kinderschminken, Kinderkino und Waffelbacken angeboten. Eine besondere Attraktion war eine erstmals organisierte Hüpfburg, die nicht nur von den Kindern genutzt wurde. Ebenfalls nicht zu vergessen sind die Gemeindefahrt, die Konzerte der „Klingenden Dorfkirchen“, die Gemeindegeburtstagsfeiern, die Bibelcafés sowie die Gemeindefrühstücke und -abende. Der Gemeindeabend am 13. Oktober mit dem Thema 40 Jahre Kir-

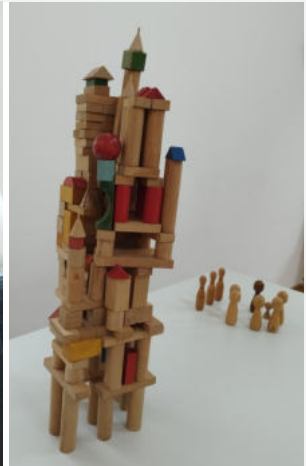
chenasyl ist besonders hervorzuheben, da an diesem Tag Nikita den Bescheid vom Bundesamt bekam.

Etwas enttäuschend war der Besuch bei der Gemeindeversammlung am 6. Oktober. Ein Gemeindevorstand meinte, dass alles Aktuelle im Gemeindebrief steht und deshalb so wenige Gemeindevorstand anwesend waren. Dabei hatten wir viele Themen, die so nicht im Gemeindebrief stehen, wie etwa die finanzielle Situation der Gemeinde oder aktuelle Berichte aus den Bereichen Musik und Gemeindepädagogik. Na, vielleicht können wir zur nächs-

Den Auftakt der Gemeindeabende im Herbst machte im September Klaus Kükenshörer (links) mit einen Exkurs in die altdeutsche und die Sütterlin-Schrift. Im November lud Ortschronist Kai Hildebrandt zu einem historischen Streifzug durch Neuenhagen ein.

FOTOS: WOLFGANG RAACK





Sich mit der Bibel beschäftigen und das auf interessante und abwechslungsreiche Weise – das geht! Im Bibelcafé entdecken wir das Buch der Bücher gemeinsam neu und streifen dabei durch bekannte und unbekannte, amüsante, überraschende und schwierige Texte. Erkenntnisse sind garantiert – und ein Abendbrot in geselliger Runde auch. Also kommen Sie gern hungrig und neugierig – das Bibelcafé öffnet wieder am Donnerstag, 18. Januar 2024. FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER

ten Gemeindeversammlung wieder mehr Interessierte locken. Sie wird diesmal beim Gemeindefest am 8. Juni 2024 stattfinden. Und wenn wir schon bei Terminen sind, dann notieren Sie sich bitte noch, dass am 8. Dezember 2023 um 18 Uhr das Adventssingen am Gemeindehaus in Neuenhagen-Nord stattfindet und am 15. Dezember 2023 der Bläserbus des Kirchenkreises um 17.45 Uhr vor dem Rathaus Neuenhagen Halt macht und zum öffentlichen Singen einlädt.

Noch ein kleiner Ausblick: Am 20. Januar wird im neuen Jahr das erste Gemeindefrühstück und am 26. Januar 2024 der erste Gemeindeabend stattfinden. *Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen.*

Im Rückblick danke ich den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die es mit ermöglichen, dass alle diese Veranstaltungen durchgeführt werden können. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt den fleißigen Gemeindebriefverteiler*innen und natürlich auch Judith Ziehm-Degner,

die unseren Gemeindebrief gestaltet.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Gemeindegemeinderats, eine besinnliche Adventszeit und eine gesegnete Weihnachtszeit.

*Wolfgang Raack,
Vorsitzender des Gemeindegemeinderats*

LEIDER GIBT es auch nicht so gute Nachrichten: Das alte Kirchenjahr ist vorüber

und es hat sich immer noch nichts Entscheidendes bei unserem Kita-Projekt getan. Am 14. November 2023 hatten wir zwar eine Besprechung mit den Verantwortlichen im Kirchenkreis, die aber nur ergeben hat, dass noch viel im Vorfeld abzustimmen ist, insbesondere bei der Finanzierung des Projekts. Die nächste Besprechung zum Kita-Projekt soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Wolfgang Raack



KIRCHTURMTOUR PER ZWEIRAD

Querfeldein durchs Gemeindegebiet und die KG Mühlenfließ

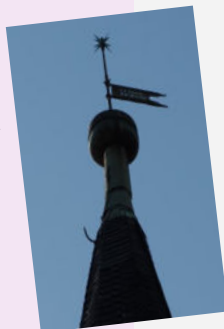
UNSERE KIRCHENGEMEINDE ist bunt, lebendig, vielfältig, aufgeschlossen. Und dafür gibt es die verschiedensten Angebote, Angebote wo Gemeinschaft erlebt werden kann. Und so habe ich im vorletzten Gemeindebrief mit der Überschrift „Sieben auf einem Streich“ eine Radtour zu allen

Das nächste Ziel war Vogelsdorf, nur ein kleines Stück von drei Kilometern, etwas holprig über Plattenweg und Kopfsteinpflaster. *Kirche Vogeldorf: Bauherr im Jahr 1714 war der Patron der Kirche, der Gutsbesitzer Johann Sigismund von Görtzke.* Und weiter ging es wieder nur ein kleines Stück, und wir waren in Fredersdorf. Oh, dort wurden wir erwartet! Kaffee, Wasser, Saft, Gebäck, Äpfel – ein liebevoll einladender Tisch war für uns gedeckt. Danke, lieber Florian Sell, für den schönen Empfang. Die Kerzen auf dem Altar, die Bewirtung: All das war so nett, so einladend, dass Pfarrer Sven Täuber spontan diesen Kirchenbesuch mit einer wunderbaren Andacht abgerundet hat. Natürlich wusste Florian Sell auch viel über Kirche und Mausoleum zu erzählen, und das auch noch kurzweilig und interessant. *Kirche Fredersdorf: Stammt vermutlich aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. 1708 bis 1709 wurde sie von dem Patron Sigismund von Görtzke neu aufgebaut.*

Weiter ging's nach Petershagen, zur Petruskirche, wieder nur drei Kilometer Wegstrecke und immer den hohen Turm im Blick. Eine sehr große bunte Kirche, ich

Kirchen der Kirchengemeinde Mühlenfließ und unseres Gemeindegebietes vorgeschlagen. Und aus „Sieben auf einem Streich“ sind sogar acht geworden. Neugierig? Na, dann passen sie mal auf:

Am 16. September war es so weit. Brunhilde Berndt und ich waren vorab schon mal probegeradelt und haben uns für Schleichwege und Nebenstraßen entschieden, auch mal für ein Stück Plattenweg und ein Stück durch den Wald. Also nun ging's los, Start 10 Uhr an der Kirche Dahlwitz, mit neun Radlern. *Kirche Dahlwitz: Um 1375 wurde sie erstmals im Landbuch von Kaiser Karl IV. urkundlich erwähnt.* Sechs Kilometer weiter nach Neuenhagen-Süd. Dort wurde unsere kleine Truppe von weiteren Radlern herzlich begrüßt. Nun waren wir 14. *Kirche Neuenhagen-Süd: Um 1375 wurde sie erstmals im Landbuch von Kaiser Karl IV. urkundlich erwähnt.*



GEMEINDELEBEN

denke, sie ist von unseren acht angeschauten Gotteshäusern die größte. *Petruskirche Petershagen: Am 24. Juni 1909 war die Grundsteinlegung, am 28. Juli 1910 die Einweihung.*

Auf dem Weg nach Eggersdorf kamen wir an der Katholischen Kirche St. Hubertus vorbei. *Katholische Kirche St. Hubertus: Am 18. Juni 1933 erfolgte der erste Spatenstich, die Einweihung war am 27. Mai 1934. Zum Patron wählte sich die Gemeinde den heiligen Hubertus.*

Nach der Besichtigung dieser „Nummer Acht“ unserer Sieben-Kirchtürme-Tour radelten wir durch ein ruhiges Wohngebiet nach Eggersdorf. Ein kleiner Sandweg ist hier Grenzlinie zwischen Petershagen und Eggersdorf. Am Ende des Wohngebiets ging es auf einem Trampelpfad für 30 Meter durch ein hohes Rapsfeld und schon waren wir in Eggersdorf. *Kirche in Eggersdorf, hierzu mal etwas mehr zur Geschichte: 1333 Ersterwähnung von Eggersdorf. Freiherr Otto von Schwerin bekam 1672 die Herrschaft über Altlandsberg mitsamt Dörfern, unter anderem Eggersdorf. 1708 wurde die königlich-preußische Regierung Patron der Kirche. Zunächst war die Kirche ein einfaches Holzgebäude; 1766 Neubau aus Fachwerk,*

1865 fiel die Kirche einem Brand zum Opfer, 1870 wurde die Kirche als massiver Klinkerbau im soge-

nannten Stülerstil errichtet und eingeweiht. In Eggersdorf haben wir unseren Proviant ausgepackt und uns gestärkt, lag



FOTOS: WOLFGANG RAACK

doch nun ein größeres Stück Weg vor uns: 15 Kilometer, davon gute zwei Kilometer unbefestigter Waldweg. Und dann ging es weiter auf dem schönen, schattigen Radweg durch den Wald nach Altlandsberg zur Eisdiele. Na, die Leckerei dort hatten wir uns verdient, ob Eis in der Waffel oder Eis im Becher mit ordentlich viel Sahne, auf jeden Fall köstlich. Nun ging es auf zur letzten Etappe nach Neuenhagen-Nord. *Kirche Nord: Um 1375 wurde sie erstmals im Landbuch von Kaiser Karl IV. urkundlich erwähnt und ist eines der ältesten Gebäude Neuenhagens.* Dann war es geschafft. Mein Zähler am Fahrrad zeigte 37 Kilometer an. Und hinzu rechnen musste jeder Teilnehmer noch seine An- und Abfahrt nach Hause. Da kommen schon mal so 45 Kilometer zusammen.

Und, war es anstrengend? Nein! Wir waren aber stolz, es geschafft zu haben. Zum Abschluss deckten viel fleißige Hände rasch den Tisch zum gemeinsamen Essen. Brunhil-



GEMEINDELEBEN | KIRCHE WELTWEIT

de Berndt hatte eine super leckere Kürbissuppe gekocht, dazu gab es kleine herzhaft Blätterteigteilchen, Brot und Melone.

Wir sind auf Türme gestiegen, haben Glocken und Uhrwerke angeschaut. Für Wolfgang Raack ein Mekka. Konnte er doch mit seiner Kamera viele spannende Details fotografieren. Vielen Dank an die sehr disziplinierten Radler! Bis auf einen kleinen Ausrutscher auf dem Waldweg gab es keine Panne, keine Verletzung; wie schön! Danke an Brunhilde Bernd. Wenn ich mich umgesehen habe und ihre leuchtend grüne Weste sah, wusste ich: Alles in Ordnung, alle da. Ich habe hier nur kurz die Daten zur Entstehung, zur ersten Erwähnung der

Kirchen geschrieben. In den Kirchen lagen Flyer zum Mitnehmen, Details sind auch digital nachzulesen.

Und das Fazit: viele Kirchen, davon sieben evangelische und eine katholische, ganz unterschiedliche Altäre, Orgeln, Türme, Glocken. Und doch ist ihnen eins gemeinsam: In ihnen wird Gottes Wort verkündet und gebetet. Die Liebe zu Gott, der Glauben eint uns, egal, wie die Kirchen aussehen. Alle strahlen sie Geborgenheit, Ruhe und Wärme aus. Seien wir dankbar, einen schönen Tag miteinander verbracht zu haben. Und wenn es gefallen hat, dann gern 2024 wieder auf zur Radtour!

Martina Zobel

WANDEL SÄEN: 65. AKTION BROT FÜR DIE WELT

DIE ZAHLEN SIND ERNÜCHTERND: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beina-



he jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltwei-

ten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist zudem die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert. Um Hunger und Mangelernährung dauer-

haft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Wir sind überzeugt: Es ist genug für alle da! Helfen Sie helfen. [weltgebetstag.de](https://www.weltgebetstag.de)

SPENDENKONTO:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

CHRISTENLEHRE



Eigentlich ist in der Christenlehre immer was los. Kein Wunder, kommen doch in allen vier Gruppen wöchentlich gut 50 Kinder zusammen. Doch manchmal ist ganz besonders viel los. Vor allem dann, wenn gemeinsame Aktionen stattfinden, wie etwa im Herbst 2023. Zum Abschluss des Themas Erntedank schauten wir gemeinsam, wie eigentlich im Judentum Erntefeste gefeiert werden. Ein jüdisches Fest, das stets um unser Erntedankfest herum stattfindet, ist Sukkot – das Laubhüttenfest. Jüdische Familien bauen in dieser Zeit Hütten, die mit Laub und Früchten behängt werden. Nachdem wir uns zur Bedeutung des Festes und wie es gefeiert wird, informiert hatten, versuchten wir auch eine Laubhütte zu bauen. Gar nicht so einfach! Aber es reichte, um Spaß zu haben, und mindestens eine Person fand in unseren Hütten Platz.

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER



GEMEINDELEBEN



Unsere Kirchengemeinde war in ökumenischer Tradition beim Oktoberfest 2023 der Gemeinde Neuenhagen vertreten. Pfarrer Sven Täuber lief mit Bruder Matthias von der Katholischen Kirchengemeinde St. Georg Hoppegarten im Umzug mit. Zudem betreuten Ehrenamtliche beider Kirchengemeinden während des Festwochenendes einen Infostand.

FOTOS: CORDULA KRÜGER

OFFENE KIRCHEN IM SEPTEMBER

Am 10. September 2023 fand zum 30. Mal der bundesweite „Tag des offenen Denkmals“ statt. Von 12 Uhr bis 17 Uhr waren

alle drei Kirchen unserer Kirchengemeinde geöffnet. In Dahlwitz konnte man nachmittags sogar der Orgelmusik von Kantor Martin Schubert lauschen. In Neuenhagen-Nord erfreute sich der Kirchturm großer Beliebtheit. Das Uhrwerk im Turm der Dorfkirche Süd ist auch immer ein Besuchermagnet. Und in Dahlwitz schauten sich interessierte Besucher die Ausstellung zur dörflichen Historie auf dem Dachboden an.

In diesem Jahr kamen leider weniger auswärtige Besucher, aber dafür viele sehr interessierte Neuenhagener. Der Rundgang im Gewölbekeller des Guthauses

Bollensdorf war ein schöner Kontrast zur großen Hitze draußen. Zur Erfrischung gab es im Schatten der Kirche Wasser oder Kaffee und – wie jedes Jahr – auch ein Kuchenbuffet.

Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Besucher begrüßen zu können. Dazu brauchen wir allerdings dringend Ihre Unterstützung, damit auch weiterhin an allen drei Kirchenstandorten über unsere Gemeinde und ihre Geschichte informiert werden kann. Mitmachen ist also ausdrücklich erwünscht!

Cordula Krüger



FOTOS: CORDULA KRÜGER

GEMEINDELEBEN



Zum Reformationstag 2023 wurde in der Kirche Dahlwitz in erstmaliger Zusammenarbeit mit Familie Stolze aus Zuspeggarten eine Andacht zum Thema Frieden gefeiert. Es wurden Texte zum Frieden und gegen Krieg vorgetragen. In Anlehnung an den Reformationstag wurden außerdem 95 Thesen am Tor zum Kirchhof aufgehängt, die von Familie Stolze gestaltet worden sind. Die Thesen wurden bereits am Nachmittag angebracht. Es schloss sich ein gut besuchter Abend zum Nachdenken und Innehalten an.

FOTOS: WOLFGANG RAACK



GEMEINDELEBEN

LESUNG MIT EMOTIONALEN MOMENTEN

ZUM DRITTEN MAL fand in Kooperation mit der Anna-Dietzen Bibliothek, dem Bürgerverein Bollensdorf und dem Geschichtskreis eine Veranstaltung unter dem Motto „Neuenhagen liest“ statt. Geladen wurde

am 20. Oktober 2023 in die Winterkirche in Neuenhagen-Süd. Immer wieder wurden Stühle noch aus der oberen Etage nachgeholt, denn Nässe, Kälte und Regen

hielten die rund 60 Gäste nicht ab, dem Lektor, Autor und Publizisten Jürgen Israel zu lauschen. Er las, unterstützt von Annemarie Fahle, aus seinen Werken. Dabei brachte er sowohl Kurzweiliges als auch Amüsantes zu Gehör. Zudem las er aus „Was geschieht, geht Dich an! Annäherung an Albrecht Goes (1908-2000)“. Was aufgrund der Ereignisse im Nahen Osten unbeabsichtigt hochaktuell war und ist.

Armin Thalheim begleitete auch diesmal musikalisch das Programm, sehr zum Gefallen der Gäste. Am Anfang und am Ende spielte er Eigenkompositionen, wie etwa Präludium und Fughette aus „Jugendstücke Op.12“. Zwischen den Lesungen waren Teile von Johann Sebastian Bachs „Französische Suite in E-Dur BWV 817“ (1722, Köthen) zu hören.

Der Eintritt zur Lesung war kostenfrei, es wurden jedoch Spenden für die Aline Reimer Stiftung gesammelt. Marina Reimer stellte die Stiftung, die Jugendliche und junge Erwachsene mit der Diagnose Krebs unterstützt, vor. 346,25 Euro konnten ihr übergeben werden. Hildegard Bark moderierte eloquent durch die Lesung, sodass

sich ein rundum gelungener Vorabend nach gut zweieinhalb Stunden dem Ende neigte. Es wurde gelacht, geschmunzelt, in Erinnerungen geschwelgt, tiefgründig nachgedacht und auch geweint. Es gab noch zahlreiche Gespräche und ich denke, besser hätte man diesen herbstlichen Freitagvorabend nicht verbringen können. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Organisatoren und Helfer. *Cordula Krüger für den Geschichtskreis der Evangelischen Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz*

geschichtskreis.vknd@gemeinsam.ekbo.de

VOLLER ERFOLG

Die Vernissage am 28. September 2023 in der Winterkirche in Neuenhagen-Süd war wieder sehr gut besucht. Nicht nur Klaus Wegner und Pfarrer Sven Täuber sprachen einleitende Worte, sondern auch Neuenhagens Bürgermeister Ansgar Scharnke. Für die musikalische Rahmung sorgte Kantor Martin Schubert. Bis voraussichtlich Ende Februar 2024 können die Bilder zum Thema „Blumen“ von Sieglinde Schröder und zahlreiche Landschaften von Annemarie Fahle betrachtet werden. Die regelmäßig wechselnden Ausstellungen haben mittlerweile einen festen Platz in der Winterkirche in Neuenhagen-Süd. Die nächste neue Ausstellung wird voraussichtlich Ende Februar 2024 eröffnet.

Cordula Krüger

Im Bild: Sieglinde Schröder, Klaus Wegner, Annemarie Fahle (v. l.)



FOTO: CORDULA KRÜGER

GEMEINSAM FEIERT ES SICH SCHÖNER

Gedanken zu einem Jahr Geburtstagskaffee in unserer Gemeinde

ZUM BUNTEN GEMEINDELEBEN kam in diesem Jahr mit dem „Geburtstagskaffee“ ein weiteres Angebot hinzu. Mit Ablauf des Jahres 2023 können wir nun rückblickend

Aber vor allem sind die Einlagen der Gäste zu loben, die in Form von Geschichten, Gedichten und Musik wesentlich zum Gelingen der Nachmittage beitragen. Entsprechend möchten wir nachdrücklich alle Mitfeiernden ermutigen – wenn möglich – einen kleinen Beitrag vorzubereiten. Unser Dank gebührt Ihnen im Voraus!

Für die Vorbereitung und das Gelingen der künftigen Feiern haben wir eine große Bitte:

Es ist unabdingbar, dass sich Interessierte **rechtzeitig** – das heißt, **mindestens eine Woche vorher** – zu unseren Treffen **anmelden**, da die Zahl der zur Verfügung stehenden

Plätze begrenzt ist und auch die kulinarische Vorbereitung es erfordert. Ihre **Anmeldung** tätigen Sie im Gemeindebüro unter Tel. 03342 80349 oder bei Jutta Fleischhauer unter Tel. 0151 12911544.

Nicht alle Geburtstagskinder unserer Gemeinde erhalten von uns einen persönlichen, schriftlichen Geburtstagsgruß. Bedacht werden alle Jubilare zum 70., 75. und 80. Geburtstag. Ab dem 80. Geburtstag kommt der Gruß dann jedes Jahr und mit ihm eine schriftliche Einladung zur gemeinsamen Feier. *Bitte fühlen Sie, die Sie noch nicht jedes Jahr eine Glückwunschkarte erhalten, sich trotzdem alle persönlich angesprochen und eingeladen!*

Wir freuen uns schon sehr auf unser **nächstes Treffen am Donnerstag, 11. Januar 2024**, für alle Geburtstagskinder des 4. Quartals 2023 und hoffen, dass Sie rege erscheinen werden.

Herzlichst im Namen aller Organisatoren

Ihre Jutta Fleischhauer

feststellen, dass die bisherigen drei Treffen von der Gemeinde regen Zuspruch erfahren haben. Die Beteiligung und die insgesamt fröhliche Atmosphäre zeigen und bestätigen uns, dass es schön ist, in Gemeinschaft Geburtstag zu feiern, Lieder zu singen, bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen und zu plaudern.

An dieser Stelle gilt der Dank allen, die an der Organisation mitgewirkt haben: Pfarrer Sven Täuber, der unsere Feierstunden stets mit einer kurzen Andacht eröffnet und besinnlich eingestimmt hat; die fleißigen Hobbybäcker, die mit ihren zahlreichen, leckeren Kuchen- und Tortenspenden die Treffen im wahrsten Sinne versüßt haben. Bei unserer Liederrunde mit einem eigens dazu vorbereiteten Heftchen mit Liedern, die garantiert jeder kennt und mitsingen kann, wurden wir musikalisch am Klavier durch Gerhard Birkigt, Herrn Jacobi und unseren Kantor Martin Schuber begleitet. Vielen Dank dafür!

FOTO: ULRIKE KOPPEHL



GOTTESDIENSTE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
Monatsspruch für Dezember <i>Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. Lukas 2,30-31</i>			
3. Dezember <i>1. Advent</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	11 Uhr musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent in Dahlwitz, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
10. Dezember <i>2. Advent</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
17. Dezember <i>3. Advent</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	11 Uhr in Dahlwitz, mit Krippenspiel <i>Pfarrer Sven Täuber, Judith Ziehm-Degner</i>		
24. Dezember <i>4. Advent Heiligabend</i>	15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Neuenhagen-Süd <i>Gemeindepädagogin TA Judith Ziehm-Degner</i>		
	17.30 Uhr in Christvesper in Neuenhagen-Süd <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	15.30 Uhr in Christvesper in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
25. Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>	17 Uhr Christvesper in Neuenhagen-Nord <i>Lektorin Martina Zobel</i>		
	21 Uhr musikalische Christvesper in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	17 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	17 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
31. Dezember <i>3. S. n. Weihnachten</i>	17 Uhr Altjahresabend in Neuenhagen-Süd <i>Pfr. in R. Erhard Wurst</i>		

Für Fahrdienste zu den Gottesdiensten bitte im Gemeindebüro melden.

Monatsspruch für Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche. Markus 2,22

7. Januar

1. S. n. Epiphaniäs

9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Abendmahl
Pfarrer Sven Täuber

11 Uhr in Dahlwitz, mit Kirchenkaffee *Pfarrer Sven Täuber*

14. Januar

2. S. n. Epiphaniäs

9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, mit Abendmahl und
KINDERGOTTESDIENST *Pfarrer Sven Täuber sowie Phia, Feli und Jakob vom KiGo-Team*

21. Januar

3. S. n. Epiphaniäs

9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord *Pfarrerinnen Barbara Killat (Kanzeltausch)*

11 Uhr in Dahlwitz *Pfarrerinnen Barbara Killat (Kanzeltausch)*

28. Januar

Ltz. S. n. Epiphaniäs

9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd *Pfarrer Sven Täuber*

Vorschau:

4. Februar

9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Abendmahl und Kirchenkaffee *Pfarrer Sven Täuber*

GELEBTE ÖKUMENE

WIR HABEN BESCHLOSSEN, die Tage ökumenischer Gastfreundschaft 2024 zu wiederholen. Sie finden im Zeitraum 22. bis 26. Januar statt und starten jeweils um 19 Uhr. Neben dem gemeinsamen Gebet und einem Thema, das jede gastgebende Gemeinde individuell festlegt, soll es einen kleinen Imbiss und Musik geben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Und so sieht der „Fahrplan“ für die gastfreundliche Woche unter uns christlichen Gemeinschaften aus:

- Montag, 22. Januar – Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ
- Dienstag, 23. Januar – Katholische

Kirche St. Georg Hoppegarten

- Mittwoch, 24. Januar – Landeskirchliche Gemeinschaft Neuenhagen
- Donnerstag, 25. Januar – Adventgemeinde Neuenhagen
- Freitag, 26. Januar – Evangelische Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz

Genauere Details zu den Veranstaltungsorten und Inhalten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie dafür die Aushänge in den Schaukästen und unsere Website www.vknd.de.

Pfarrer Sven Täuber

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord
Samstag, 2. Dezember		GEMEINDEFRÜHSTÜCK zur Geschichte von Weihnachtskrippen im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord. Bitte bringen Sie gern eine eigene Weihnachtskrippe mit.
Sonntag, 3. Dezember		15 Uhr KONZERT mit dem GEMISCHTEN CHOR HOPPEGARTEN und der NEUENHAGENER KANTOREI in der Kirche Neuenhagen-Nord; Eintritt frei, Spenden erbeten
Dienstag, 5. Dezember		19 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord
Freitag, 8. Dezember		18 Uhr GEMEINDEABEND „ADVENTSSINGEN“ im und am Gemeindehaus Neuenhagen-Nord
Sonntag, 10. Dezember		16 Uhr ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHNITT in der Kirche Neuenhagen-Nord; es singt die NEUENHAGENER KANTOREI mit Kammerorchester; Eintritt frei, Spenden erbeten
Freitag, 15. Dezember		ca. 17.45 Uhr WEIHNACHTSBLÄSERBUS des Kirchenkreises Berlin Süd-Ost macht Station am Neuenhagener Rathaus, Am Rathaus 1, Weihnachtslieder zum Hören und Mitsingen
Dienstag, 9. Januar		19 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS im Gemeindehaus Neuenhagen-Süd
Donnerstag, 18. Januar		18.30 Uhr BIBELCAFÉ im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord
Freitag, 19. Januar		20 Uhr FRIEDENSANDACHT im Gemeindesaal Neuenhagen-Nord mit der Jungen Gemeinde
Samstag, 20. Januar		10 bis 12 Uhr GEMEINDEFRÜHSTÜCK im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord zum Thema: Das jüdische Purimfest
Freitag, 26. Januar		19 Uhr GEMEINDEABEND rund ums Pilgern mit Silvia Scheffler im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord
Vorschau: Freitag, 16. Februar		19 Uhr GEMEINDEABEND zum Thema Lieblingsbuch/ Buchempfehlung im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord

MUSIKALISCHER ADVENT

EINE FÜLLE an musikalischen Werken erklingt im Dezember in unserer Kirchengemeinde. Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

1. ADVENT

Chorkonzerte in doppelter Besetzung haben in unserer Gemeinde zum ersten Advent schon Tradition. Diesmal singen unsere Kantorei und der gemischte Chor Hoppegarten gemeinsam am Sonntag, 3. Dezember, um 15 Uhr in der Kirche Neuenhagen-Nord. Im Anschluss lockt dann der Weihnachtsmarkt rund um die Kirche zu einem Besuch. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

ADVENTSSINGEN

Der Gemeindeabend am Freitag, 8. Dezember, wird musikalisch. Wir treffen uns um 18 Uhr alle zu unserem Adventssingen im und am Gemeindehaus in Neuenhagen-Nord. Warm angezogen und dick eingepackt mit Schal und Mütze, verteilen wir Kerzen und reichen einander das Hoffnungslicht. Wenn uns die Kälte zu viel wird, geht es drinnen weiter bei Punsch und Plätzchen. Bringen Sie zum Singen



auch gleich noch Ihre Nachbarn mit!

2. ADVENT – IM KERZENSCHIEIN

Am Sonntag, 10. Dezember, singt uns unsere Kantorei, begleitet von einem kleinen Kammerorchester, um 16 Uhr festliche und stimmungsvolle Adventsmusik – umrahmt vom Schein der Kerzen. Die Ahnung des herannahenden Weihnachtsfestes ist eine tief in den traditionellen Gesängen verankerte Wahrheit. Mit Musik wollen wir diesem Wundersamen auf seiner Spur folgen und uns besinnen. Der Eintritt zur Adventsmusik ist frei, wir bitten um eine Spende .

Kantor Martin Schubert

FOTO: PRIVAT

QUADROPHONIKER IN DER KIRCHE DAHLWITZ

HERZLICHE EINLADUNG zum ersten Weihnachtskonzert der „Quadrophoniker“ in der Kirche Dahlwitz am Sonnabend, 2. Dezember 2023 um 17 Uhr. Das Trio (plus Gitarre) singt in traumhafter Weise deutsche und internationale Advents- und Weihnachtslieder. Die Musiker sind seit 2006 in unserem Kirchenkreis Berlin Süd-Ost, etwa in der Erlöserkirche Lichtenberg oder in Niederschöneweide und Friedrichsfelde sowie in Marzahn und Marzahn/Nord, mit wachsendem Erfolg regelmäßig zu hören. In der Pause ist für das leibliche

Wohl entsprechend der Jahreszeit mit Bratwurst und Glühwein gesorgt. Einlass ist ab 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Mario Peukert



GEMEINDELEBEN



FOTOS: GERALD ARNOLD

STELL DIR VOR, ES IST GOTTESDIENST...

... und alle machen mit: Erster Impro-Gottesdienst in Dahlwitz

AM FREITAGABEND, 10. November, feierten wir den ersten Impro-Gottesdienst unserer Gemeinde in der Kirche Dahlwitz mit unserer Impro-Theatergruppe „Die Impro-Verheißung“. Gottesdienst in einem anderen Format, mal was ganz anderes unter Mitwirkung der Gemeinde – so hatten wir uns das vorgestellt. Und diese Vorstellung

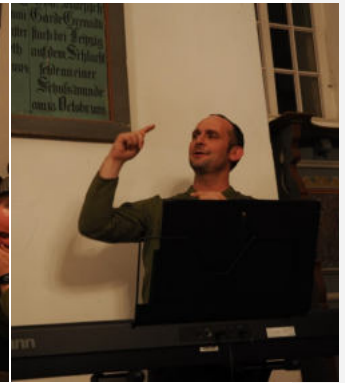
hat sich auch erfüllt. Die Resonanz zum Gottesdienst war groß, und es kamen viele, um mit uns diesen ungewöhnlichen Gottesdienst zu feiern. Neben den Mitgliedern der Theatergruppe war auch Kantor Martin Schubert im Programm eingebunden. Leider konnte Pfarrer Sven Täufer, der ebenfalls Mitglied unserer Theatergruppe ist, krankheitsbedingt nicht aktiv am Gottesdienst teilnehmen.

Beim Impro-Gottesdienst bleibt lediglich die Gottesdienstordnung erkennbar, alles weitere wird spontan unter Mitwirkung der Gemeinde kurzfristig entschieden. Schon das Anfangslied stand nicht fest,

Haben erstmals eine improvisierten Gottesdienst in unserer Kirchengemeinde auf die Beine gestellt: die Improtheatergruppe mit unserem Kantor Martin Schubert (ganz links).



GEMEINDELEBEN



und die Gemeinde entschied sich für das Lied „Vertraut den neuen Wegen“, was wir sehr passend fanden. Und auch danach war die Gemeinde gefordert, Stichworte zu geben, Geschichten aus der Bibel zu

nennen, und, und, und.... Ebenso war Kantor Martin Schubert gefordert. So hat er etwa aus nur zwei Stichworten, die spontan aus der Gemeinde heraus genannt wurden, einen Canon entwickelt und dessen Erklingen mit den Gottesdienstbesuchern geprobt und umgesetzt. Es gab auch eine kleine Prozession, verbunden mit dem Anzünden von Kerzen am Altar. Das Vaterunser und der Segen beendeten den Gottesdienst. Beim anschließenden gemüthlichen Beisammensein blieben viele der Besucher zum regen Austausch in der Kirche. Es wurde viel Lob geäußert, und viele fragten auch, wann es denn den nächsten Impro-Gottesdienst geben wird.

Wir können uns einen nächsten Impro-Gottesdienst gut vorstellen. Dieser wird dann aber sicherlich ganz anders sein als der erste in diesem Jahr. Impro halt.

Wolfgang Raack



KIRCHENKREIS

FESTLICHES BLECH

Bläserbus des Kirchenkreises beim Neuenhagener Weihnachtssingen

MAN NEHME einen großen offenen Doppeldeckerbus der BVG für Städtetouren – also oben offen, ohne Dach –, mehr als 20 tolle Bläserinnen und Bläser aus dem Kirchenkreis Berlin Süd-Ost und fahre Mitte Dezember ab dem späten Nachmittag durch Berlin und erfreue Passantinnen und Passanten, manchmal auch ganz unvermittelt, mit Weih-

sich unter <https://www.youtube.com/watch?v=6JADljqWHrk> ein Bild davon machen.

In diesem Jahr geht der Weihnachtsbläserbus am **Freitag, 15. Dezember 2023** auf Tour und kommt unter anderem nach Biesdorf, Neuenhagen und Friedrichshagen: Alle Informationen gibt es Anfang Dezember auch auf der Webseite der Kirchenkreises Berlin Süd-Ost unter www.ekbso.de erfahren.

Und in diesem Jahr gibt es etwas Neues! An einzelnen Stationen werden auch Chöre der Gemeinden vor Ort sein und gemeinsam musizieren. Seien Sie gespannt, freuen Sie sich – vor allen Dingen: Kommen Sie und seien Sie mit von der Partie!

Der Weihnachtsbläserbus des Ev. Kirchenkreises Berlin Süd-Ost – „Fahrplan 2023“:

- Start 15 Uhr: Haus des Kirchenkreises Lichtenberg, Schottstraße 6
- Station um 15.15 Uhr: Sana Klinikum Lichtenberg, Fanningerstraße 32
- Station um 16 Uhr: Unfallkrankenhaus Berlin, Warener Straße 7
- Station um 16.45 Uhr: Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf, Köpenicker Straße 165
- Station um 17.45 Uhr: Rathaus Neuenhagen, Am Rathaus 1
- Station um 19 Uhr: Friedrichshagen, Platz vor der Christophoruskirche, Bölschestraße 27-30

*Jürgen Bosenius,
Öffentlichkeitsbeauftragter des
Ev. Kirchenkreises Berlin Süd-Ost*



nachtsliedern.
Gibt es nicht?
Doch gibt es!
Der Weihnachtsbläserbus des Kirchenkreises hat bereits 2021 seine Premiere gefeiert und war auch 2022 unterwegs. Auf dem YouTube-Kanal des Kirchenkreises kann man

GRUSELIGE NACHTAKTION

Werwolfnacht des Kreisjugendkonvents in Schöneiche

MOIN, wann immer man sich an die Konfirmandenzeit erinnert oder die Junge Gemeinde beschreiben will, kommt man um ein Spiel nicht herum: Werwolf. Die Begeisterung für dieses Spiel ist in den Jugendgruppen allgegenwärtig, weswegen wir als KJK (Kreisjugendkonvent) beschlossen haben, zu einer Nacht einzuladen, in der nur dieses Spiel gespielt wird! Da die Kirchengemeinde Schöneiche als Veranstalter mit einer „Werwolfnacht“ schon Erfahrung gemacht hat, entschlossen wir uns, diese mit ins Boot zu holen. Am 16. September ging es mit rund 40 Teilnehmenden (auch aus Neuenhagen) in der Kapelle Fichtenau in Schöneiche in eine spannende Nacht.

Den Startschuss setzte ein gemeinsames Grillen, das so divers war, wie die Gruppe selbst. Gut zehn Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises waren vertreten, und so

kam man schnell miteinander ins Gespräch, oder traf sogar alte Bekannte wieder.

Nach dem Essen schien der Hunger aller Beteiligten noch nicht ganz gestillt, denn die Werwolfkrallen gruben sich in

unschuldige Dorfbewohner. Diese wehrten sich jedoch mutig bis zum Tagesanbruch durch angewandte Demokratie. So fanden Erste zur Geisterstunde gesegneten Schlaf, während andere am Lagerfeuer wortwörtlich die Nacht zum Tag machten. Nach einem gemeinsamen Frühstück und einem wunderschönen Reisesegen freuten sich einige auf den angebrochenen Sonntag, andere sehnsüchtig auf ihr Bett.

Liebe Jugendliche, danke, dass ihr diese Nacht so einzigartig und toll gemacht habt. Ein besonderer Dank gilt der Kirchengemeinde Schöneiche, für die wunderbare Location. Die Pause, in der wir uns nicht sehen werden, ist aber nur kurz! Vom 19. bis 21. Januar geht es mit uns, dem KJK, nach Wünsdorf zur Winterfreizeit der Jugendlichen im Kirchenkreis. Während man die Werwolfnacht getrost unter das Motto „Wir bleiben wach, bis die Wolken wieder lila sind“ getreu Materia hätte stellen können, trägt die Jugendfreizeit das Motto „All You Need Is Love“. Save the Date, wir freuen uns auf euch!

Euer KJK, geschrieben von Björn Dymke



GEMEINDELEBEN | KONFIRMANDEN

„ICH STEH AN DEINER KRIPPEN HIER“

Einladung zum Gemeindefrühstück im Advent

BESTIMMT HABEN SIE sie schon vom Speicher heruntergeholt: die Weihnachtskrippe ihrer Familie. Ist es ein altes Familienerbstück? Oder haben Sie sie in den letzten Jahren gemeinsam mit den Kindern gebaut? Wird sie erst zum Heiligen Abend aufgebaut oder schon jetzt – stückweise – bis am 24. Dezember auch das Jesuskind mit der Krippe dazukommt? Haben sie in Ihrer Familie mehrere Krippen und müssen sich entscheiden welche dieses Jahr drankommt? Krippen und ihre Geschichten!

In unserer Familie haben wir mehrere, ich hätte Mühe alle aufzuzählen. Einige möchte ich zum Gemeindefrühstück am Sonntagabend, 2. Dezember 2023, mitbringen und ihre Geschichten erzählen. Einige haben

wir als Kirchengemeinde auch geschenkt bekommen. Und so möchte ich Sie zum Beginn der Adventszeit einladen, bei unserem Gemeindefrühstück Ihre Krippengeschichten zu erzählen. Und bringen Sie Ihre Krippe – wenn möglich – mit! Vielleicht wird ja sogar eine kleine aber feine Ausstellung daraus. Seien Sie herzlich eingeladen. Ab 10 Uhr frühstücken wir zusammen und tauchen dann bis 12 Uhr in die Krippengeschichten ein.



Pfarrer Sven Täuber

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER



Unsere Konfirmanden nahmen am 17. November 2023 an der 20. Domnacht im Berliner Dom am Lustgarten teil. Vor der beeindruckenden Kulisse des Hauses gaben verschiedene Berliner und Brandenburger Schulchöre ein Konzert, das von der Jungen Gemeinde Mühlenfließ und unseren Konfirmanden mit Texten zur Friedensdekade bereichert wurde. Tiziana Bräcker, Theresa Peterreit und Paulina Schöpp (v. l.) verlasen vor vollem Hause ein Gedicht, während die anderen Konfis Kollekte sammelten und die Programmhefte verkauften. Das Konzert findet jährlich zugunsten verdeckter Kinderarmut in Berlin statt und wird von der Arbeitsstelle für Religionsunterricht in Berlin-Lichtenberg organisiert.

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER

KONFIRMANDEN



Es ist bereits eine schöne Tradition geworden, dass unsere Vorkonfirmanden am Martinstag das Martinsspiel aufführen, und zwar im Rahmen des ökumenischen Martinsfestes. Die katholische Kirche St. Georg Hoppegarten und unsere Kirchengemeinde organisieren das lichtreiche Fest jedes Jahr gemeinsam. Es findet immer auf dem Kirchhof der katholischen Kirche in Hoppegarten statt, wo für die kleinen Besucher mit den vielen schönen Laternen und ihre Eltern und Großeltern viel Platz ist. Die Andacht gestalteten dieses Jahr unser Pfarrer Sven Täuber und Bruder Matthias von der Katholischen Gemeinde. In deren Rahmen zeigten zwölf Vorkonfirmanden Szenen aus dem Leben des Heiligen Martin, diesmal erzählt aus Sicht einer Martinslaterne. Natürlich durfte die berühmte Szene der Mantelteilung nicht fehlen. Anschließend zogen die Kinder mit ihren Laternen und den klassischen Martinsliedern hinter zwei Martinspferden her. Bei ihrer Rückkehr warteten ein warmes Feuer, Punsch und Martinshörnchen zur Stärkung. Es war eine schöne und gesellige Runde und die erste große gemeinsame Aktion für unsere Vorkonfirmanden. Die Kollekte in Höhe von rund 147 Euro kommt wie jedes Jahr dem Förderverein Kristallblümchen in Eggersdorf und damit Familien von schwerkranken Kindern zugute.

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER



ARBEITSFREIZEIT IN ČIM

BEREITS 38 Jugendfahrten unter der Leitung von Pfarrer Rainer Berkholz gab es nach Čim in Tschechien, zum Kap der guten Hoffnung, wie die Hauseltern Dana und Samuel Hejzlar ihr Gelände getauft

haben. Auf dem mehrere Hektar umfassenden Gelände gibt es immer etwas zu tun. Deshalb machte sich bereits zum zweiten Mal eine Gruppe Jugendlicher aus der Kirchengemeinde Mühlenfließ und unserer Gemeinde wieder in den Herbstferien im Oktober auf den Weg nach Čim, um die beiden mittlerweile betagten Hauseltern eine Woche lang zu unterstützen.

Am Tag nach der Anreise ging es jedoch erstmal nach Prag, wo wir eine geführte Stadtführung mit Segways mitmachten. Neben den vielen neuen Ecken von Prag, die wir dadurch kennenlernten, war natürlich auch das Segway-Fahren ein großes Vergnügen und eine ganz neue Erfahrung.

Am nächsten Tag ging es dann fleißig an die Arbeit. Da die Hauseltern einige Wochen vor unserer Ankunft einen schweren Autounfall hatten, war einiges an wichtiger Arbeit liegengeblieben. Sofort übernahmen die Jugendlichen hier freudig das Ruder: Eine Gruppe hackte Feuerholz für den Winter, eine andere räumte einen großen Lagerraum aus, der zum Gruppenraum für die sommerlichen Fahrten umgebaut werden soll, und eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit dem Fällen von zwei toten Bäumen. Der 23 Meter hohe Reststamm einer Tanne und eine schräggehende und 20 Meter lange Robinie wurden



FOTOS: PRIVAT

gefällt, um einen Weg freizumachen und neues Feuerholz zu beschaffen. Die Überreste der Tanne sind auf dem Gruppenfoto gut zu sehen. Am nächsten Tag machte sich eine Gruppe an die Reparatur des beliebten Badestegs am Moldauarm, während die anderen die alte Holzterrasse am großen Essenraum reparierten, die sich unter den Schritten der vielen Jugendlichen im Sommer bereits zu biegen begann.

Nachdem alle Arbeiten erledigt waren, nahmen wir uns Zeit für uns. In zwei Tagen lernten wir die Grundlagen der Holzbildhauerei. Anfangs mit Klüpfel und Beitel, später auch mit der Kettensäge. Mithilfe von Klüpfel und Beitel entstanden verschiedenste Muster, von Kreuzen über Sonnenblumen bis hin zu Kerbschnitzarbeiten. Mit der Kettensäge entstand eine Personengroße Kickerfigur und ein – nicht ganz lebensgroßer – Tannenbaum. Am Freitag ging es nach einer erfolgreichen Woche mit einem großen Dankeschön der Gasteltern wieder nach Hause, wo die Vorfreude auf die nächste Sommerfahrt schon groß ist. *Jakob Schmidtke*

*

*PS: Da wir im kommenden Sommer nur eine Fahrt durchführen werden, dafür aber mit einer großen Gruppe fahren, werden in Čim natürlich mehr Schlafgelegenheiten gebraucht. Der Platz ist dabei nicht das Problem, jedoch werden dringend Matratzen benötigt, die wir als Spende vor Ort lassen können. Falls Sie bei sich eine oder mehrere **Matratzen** in einem guten Zustand haben, die von ihnen nicht mehr gebraucht werden, würden wir uns sehr über diese **Spende** freuen. Auch für **Geldspenden zum Kauf von Matratzen** sind wir sehr dankbar. Melden sie sich gerne telefonisch oder per Mail bei mir.*

Telefon: 0176/57939345

Mail: schmidtke@muehlenfluss.net

UNSERE SPENDENAKTION ZU WEIHNACHTEN

AUCH IN DIESEM JAHR möchte unsere Kirchengemeinde mit Spenden Gutes tun und helfen. Wir sammeln deshalb für die Aktion gegen verdeckte Kinderarmut in Berlin, die vor vielen

Jahren von der Arbeitsstelle für Religionsunterricht (ARU) Berlin-Ost in Berlin-Lichtenberg ins Leben gerufen. Die gesammelten Spenden kommen Familien zugute, deren wirtschaftliche Situation so prekär ist, dass sie ihren Kindern soziale Teilhabe in Form von Klassenausflügen und -fahrten, die Grundausstattung mit Schulmaterial oder auch warme Kleidung im Winter nicht ermöglichen können. Probleme, die nicht immer offensichtlich sind und aus Scham von den Familien oft verschwiegen werden. So wenden sich an das ARU oftmals aufmerksame Lehrer und Erzieher oder auch Schulsekretär*innen. So kann vielen Familien – und dort vor allem den Kindern – unbürokratisch geholfen werden. Zahlreiche Briefe mit Zeilen großer Dankbarkeit gehen jährlich beim ARU ein. Auch die jedes Jahr im November stattfindende Berliner Domnacht im Berliner Dom findet zugunsten dieser wichtigen Aktion statt. Dort berichtet ARU-Leiterin Simone Kesten stets von den diversen Rückmeldungen unterstützter Familien und erzählt, wobei geholfen werden konnte.

Wer spenden möchte, kann dies **bis zum 21. Dezember 2023** zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro machen oder seine Spende überweisen: Berliner Sparkasse, Kontoinhaber: Kirchenkreis Berlin Süd-Ost IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 **Verwendungszweck: 120 und „Weihnachtsaktion 2023“.**

Vielen Dank!

JZD



WARTEN AUF DAS WUNDER



WISSEN SIE NOCH, wie es war, als Sie Kind waren? Wenn das Weihnachtsfest endlich anbrach und das Warten bis in die Fingerspitzen kribbelte?

Bei uns zu Hause entfaltete der Heilige Abend seinen Zauber, wenn es am Nachmittag langsam dämmerte. Auf dem Weg zur Kirche leuchtete es in den Fenstern aus festlich geschmückten, warmen Stuben. Lange hallte der Klang der vertrauten Lieder der Christvesper in mir nach, wenn es durch den

frostigen Abend nach Hause ging – voller Erwartung, glücklich im Herzen und wohligh geborgen in den alten Traditionen der Familie, die auch vom christlichen Glauben geprägt waren. Das Staunen unserer Kinderaugen ließ unsere Eltern und Großeltern an diesem Abend besonders glücklich lächeln. Und mit etwas Glück hüllte Schnee die Welt ringsum in eine zauberhafte Stille. Eine Magie, wie es sie nur Weihnachten geben kann.

GESEGNETE WEIHNACHTEN!



LIEBE ALS KOMPASS

Zur Jahreslosung 2024

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ (Luther, 1. Kor 16,14) oder besser in der Elberfelder Übersetzung:

„Alles bei euch geschehe in Liebe!“

Meine ersten Gedanken: Das wäre eine Heilige, die das kann. Oder auch: 2024 wird das Jahr der Hochzeiten.

Liebe als Vorzeichen christlichen Lebens, als Ideal, als Hochzeitspruch, ja! Aber im Alltag?

Das ist es wohl gerade: Wir brauchen einen Kompass für unsere krisenerfüllte Zeit in der es scheinbar nur die Wahl zwischen geringeren Übeln gibt. Mit christlicher Liebesethik ist gemeint: Die Liebe ist Orientierungshilfe. Vor aller Moral, also als Kompass für ethische Entscheidungen, stelle ich mir die Frage: Ist das mit der Liebe Gottes zu uns Menschen vereinbar? Oder: Entspreche ich mit meinem Handeln, Tun und Nicht-tun dem „Richtungssinn der Liebe“? Vergleichbar ist dies mit dem 1. Artikel unserer Verfassung: Die Menschenwürde ist Kompass für das Verständnis aller Gesetze.

Liebe als Kompass und als Richtungsgeber – passt das in unsere Zeit? Das Jahr 2023 war so erfüllt von Kriegen, Krisen und Hass! Was für ein Verrat an Gottes Liebe!



Die Liebe kann im Mitmenschen ein Kind Gottes sehen, das von Gott genauso geliebt wird, wie ich selbst. Weil ich von Gott geliebt bin, darf und kann ich mich selber lieben. „Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst“, fasst Jesus das Doppelgebot der Liebe zu einem unser Leben erfüll-

legendes Beziehungsdreieck zusammen. Für 2024 wünsche ich mir Wege zum Brückenbauen, zur Vergebung und Wege in gemeinsame Beziehungsgeschichten. Es kann gar kein Zuviel an Liebe geben! Durch die Liebe unserer Eltern und

Mitmenschen werden wir zu Menschen und unsere Liebesfähigkeit macht uns liebenswert. Durch Lebenskrisen und Nöte hilft uns die Gewissheit, geliebt zu werden. Und mit der Reife des Glaubens erkennen wir Gott als Quelle und Ziel aller Liebe. Jesus Christus spricht: „*Bleibt in meiner Liebe. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe!*“ (Johannes 15,12)

Eines ist gewiss: auch im kommenden Jahr – 2024 – werden wir in der Liebe wachsen.

Ein von Liebe erfülltes Jahr 2024 wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Sven Täuber

IMPULS | FREUD UND LEID

EIN KLEINES LICHT REICHT

Ein kleines Licht reicht
um den **STERN** leuchten zu sehen,
einen **FUNKEN** Hoffnung
anzuzünden,
für ein Quäntchen **SEGEN**,
ein **LÄCHELN** ins Gesicht
zu zaubern,
den nächsten **SCHRITT** zu setzen,
die liebevolle **WÄRME** zu spüren,
für ein paar Atemzüge **RUHE**,
für diesen Augenblick der **STILLE**.

Ein kleines Licht reicht
für einen Moment zwischen **DIR** und **GOTT**.



Lioba Dieppen



FÜR UNSERE VERSTORBENEN

Irmgard Elfriede Dallmann, geb. Lyck

Burkhardt Erler

Edith Erna Jakstadt, geb. Meding




Klaus Dietmar Kretschmer

Berthold Krüger

Marion Mucke, geb. Zeller

Karl-Heinz Ziegler

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN IN DEN GEMEINDERÄUMEN

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
montags		17 Uhr Popchor 18.15 Uhr Bläserchor 19.30 Uhr Neuenhagener Kantorei  Kantor Martin Schubert	
dienstags	14.30 Uhr Christenlehre (1. bis 4. Klasse)  Judith Ziehm-Degner	17 Uhr Konfirmandenzeit (7. Klasse)  Judith Ziehm-Degner, Pfarrer Sven Täuber 19.15 Uhr Improtheater-Workshop  Kontakt übers Gemeindebüro	
mittwochs	14 Uhr Seniorenkreis (am letzten Mi. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber und Edda Mayer	17 Uhr Konfirmandenzeit (8. Klasse)  Judith Ziehm-Degner, Pfarrer Sven Täuber	15 Uhr Christenlehre (1. bis 4. Klasse)  Judith Ziehm-Degner
donnerstags	10 bis 12 Uhr Geschichtskreis  Cordula Krüger geschichtskreis.vknd @gemeinsam.ekbo.de	15 Uhr Christenlehre (1. bis 4. Klasse) 16.30 Uhr Christenlehre (5. und 6. Klasse)  Judith Ziehm-Degner 17 bis 20 Uhr Sprechstunde des Pfarrers  Pfarrer Sven Täuber	14 Uhr Seniorenkreis (am 2. Do. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber
freitags		ab 18.30 Uhr Junge Gemeinde  Judith Ziehm-Degner und Jakob Schmidtke	

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sprechstunde
beim Pfarrer
immer don-
nerstags von
17 bis 20 Uhr.

Pfarrer Sven Täuber

Tel. 0174 1409724, 03342 3084809

E-Mail: pfarrer@vknd.de

Küsterin im Gemeindebüro, Ulrike Koppehl
dienstags 10 bis 14 Uhr, donnerstags 13 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Tel. 03342 80349, Fax: 03342 2499994, E-Mail: info@vknd.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender Wolfgang Raack
Tel. 0151 10200160, E-Mail: wolfgang.raack@vknd.de

Gemeindebeirat, Vorsitzende Brunhilde Berndt
Tel.: 03342 7742, E-Mail: gemeindebeirat@vknd.de

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Konfirmandenarbeit

Gemeindepädagogin TA Judith Ziehm-Degner,

Tel. 0159 01627356, E-Mail: familien@vknd.de

Junge Gemeinde: Jakob Schmidtke, Tel. 0176 57939345

Musik und Chöre, Kantor Martin Schubert

Tel. 0177 5475231, E-Mail: musik@vknd.de

KONTAKT FRIEDHÖFE, EV. FRIEDHOFSVERBAND BERLIN SÜD-OST

Verwaltung: Frau Renner, Tel.: 030 50173610, Beisetzungen: 0152 59452604;

Bereichsleiterin Friedhöfe: Frau Pohl, Tel.: 0170 9397399

STANDORTE/ADRESSEN

Gemeindehaus Neuenhagen-Nord, Carl-Schmücke-Straße 13,
Kirche Neuenhagen Nord, Carl-Schmücke-Straße 32, 15366 Neuenhagen

Kirche, Gemeinderaum und Geschichtskabinett Neuenhagen-Süd

Dorfstraße 9, 15366 Neuenhagen

Kontakt Geschichtskreis:

Tel.: 0151 53593719, E-Mail: geschichtskreis.vknd@gemeinsam.ekbo.de

Kirche Dahlwitz, Rudolf-Breitscheid-Straße 34, 15366 Hoppegarten

FÜR EINZAHLUNGEN, KIRCHGELD UND SPENDEN

Berliner Sparkasse, Kontoinhaber: Kirchenkreis Berlin-Süd-Ost

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

Verwendungszweck: **120** und z. Bsp. „Spende“ oder „Kirchgeld“

Redaktionskreis: Pfarrer Sven Täuber, GKR-Vorsitzender Wolfgang Raack (WR), Küsterin Ulrike Koppehl, Kantor Martin Schubert (MS), Judith Ziehm-Degner (JZD) * **Layout:** Judith Ziehm-Degner nach adaptierten Vorlagen der Gemeindebriefdruckerei *

Druck: Gemeindebriefdruckerei in 29393 Groß Oesingen * **Nächster Redaktionsschluss: 2. Januar 2024**